

---

# Erstellung einer Forschungslandkarte der Hochschulmedizin

Präsentation im Rahmen der  
6. Jahrestagung der DeGEval in  
Hamburg 8.-10. Oktober 2003

„ Forschungsevaluation und  
Forschungsexzellenz“

Dr. Susanne Bühner  
[s.buehrer@isi.fraunhofer.de](mailto:s.buehrer@isi.fraunhofer.de)



# Gliederung

- 1) Zielsetzung
- 2) Besonderheiten der Studie
- 3) Methodisches Vorgehen
- 4) Inhalte der Studie
- 5) Ergebnisse
- 6) Ausblick



# 1. Zielsetzung

- Schaffung von Transparenz hinsichtlich Strukturen, Bedingungen und Ergebnissen der Hochschulmedizin
- Beitrag zur Diskussion über sinnvolle und notwendige Anpassungen und Verbesserungen
- Für die Wissenschaft: leicht zugänglicher Überblick über die Forschung in der Hochschulmedizin
- Für den wissenschaftlichen Nachwuchs: Orientierung für Standortentscheidungen insbesondere nach dem ersten Studienabschluss
- Für die Öffentlichkeit: Einblick in die vielfältigen Forschungsfelder der Universitäten und Orientierungshilfe
- Für die Medizinischen Fakultäten: Anreiz, eigene Stärken und Schwächen zu erkennen, die Stärken weiterzuentwickeln und die Schwächen zu überwinden

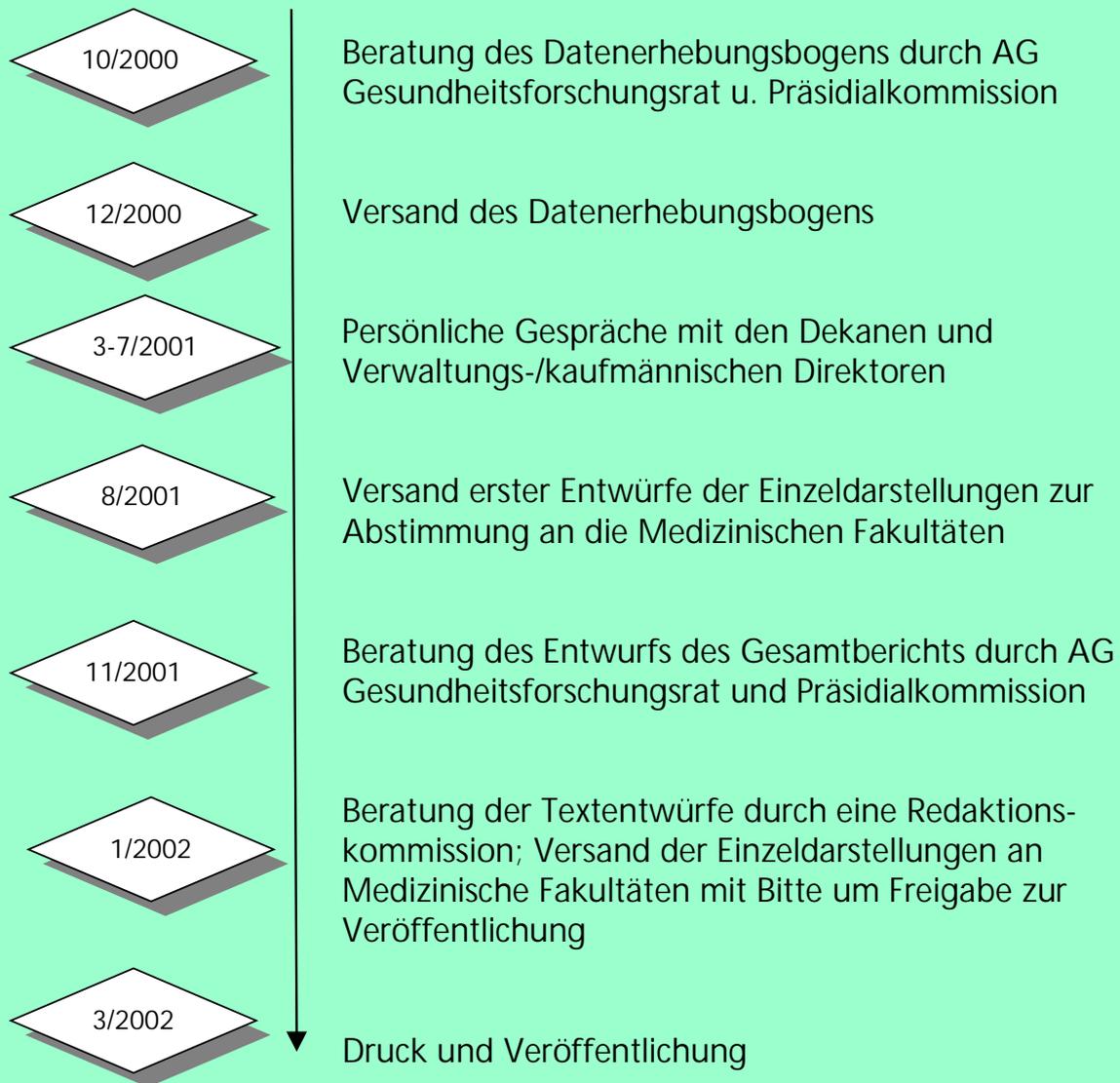


## 2. Besonderheiten der Studie

- Zusammenschluss zweier etwa zeitgleich geplanter Studien in einer einzigen Untersuchung
- Zwei Auftraggeber (einer davon Finanzier)
  - BMBF
  - Medizinischer Fakultätentag
- Maßgebliche Akteure
  - PT Gesundheitsforschung
  - Arbeitsgruppe "Forschungslandkarte" des Gesundheitsforschungsrates des BMBF (6 Mitglieder)
  - Präsidialkommission des Medizinischen Fakultätentag zur Neustrukturierung und Neufinanzierung der Hochschulmedizin (9 Mitglieder, unter anderem auch vom Wissenschaftsrat und Kultusministerkonferenz)



# 3. Methodisches Vorgehen



# 4. Inhalte der Studie

## Struktur des Fragebogens

- A Rechtliche und formale Struktur der Medizinischen Fakultät und des Universitätsklinikums
- B Kenngrößen (Anzahl der wissenschaftlichen Vollzeitkräfte, Studierende, Promotionen, Habilitationen)
- C Höhe und Verwendung des Landeszuschusses für Forschung und Lehre
- D Forschungsschwerpunkte (intern, extern, multizentrische Studien)
- E Leistungsparameter (Drittmittel)
- F Informationsquellen

## Interviews an den Medizinischen Fakultäten zur Validierung der Angaben

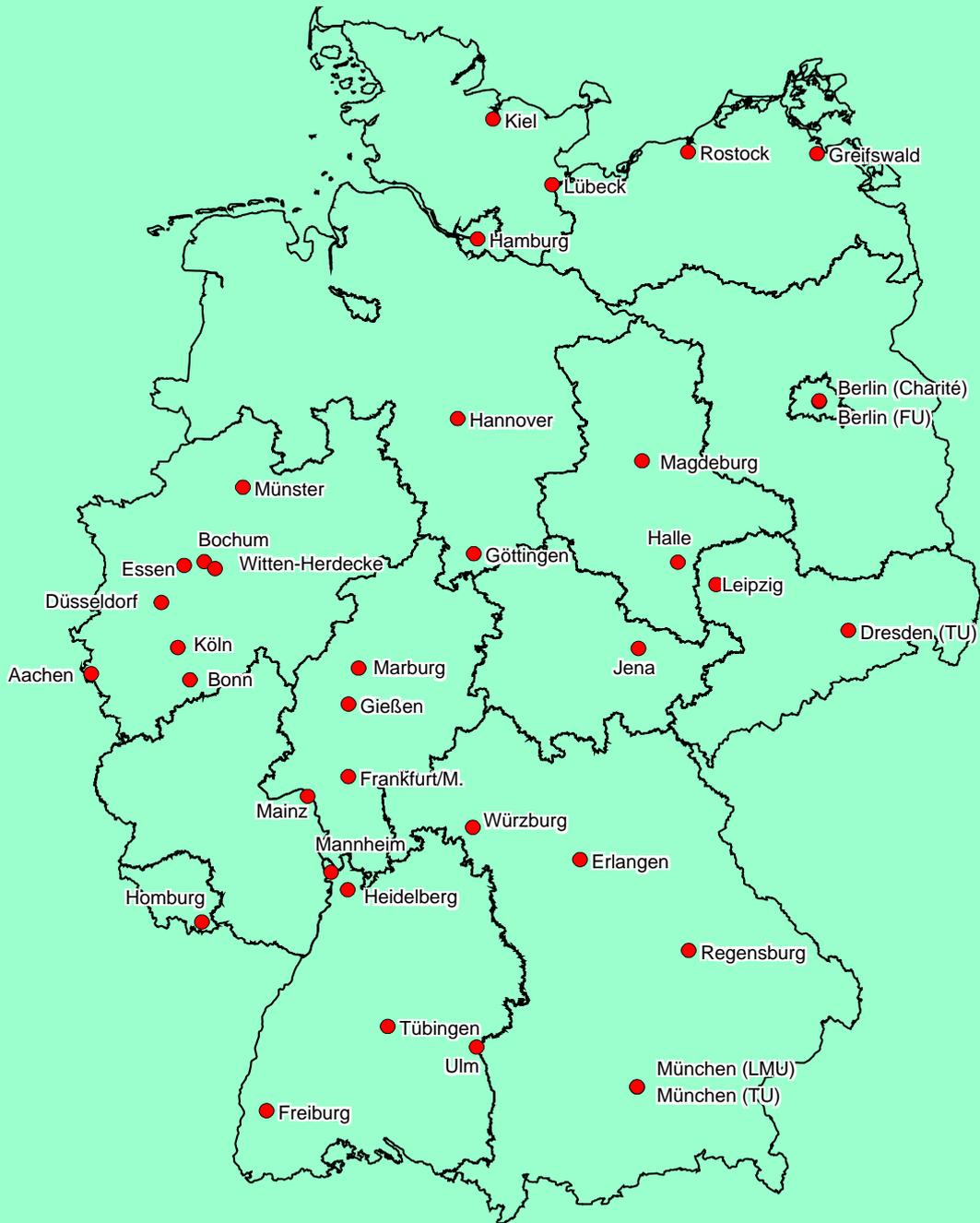


## 5. Ergebnisse

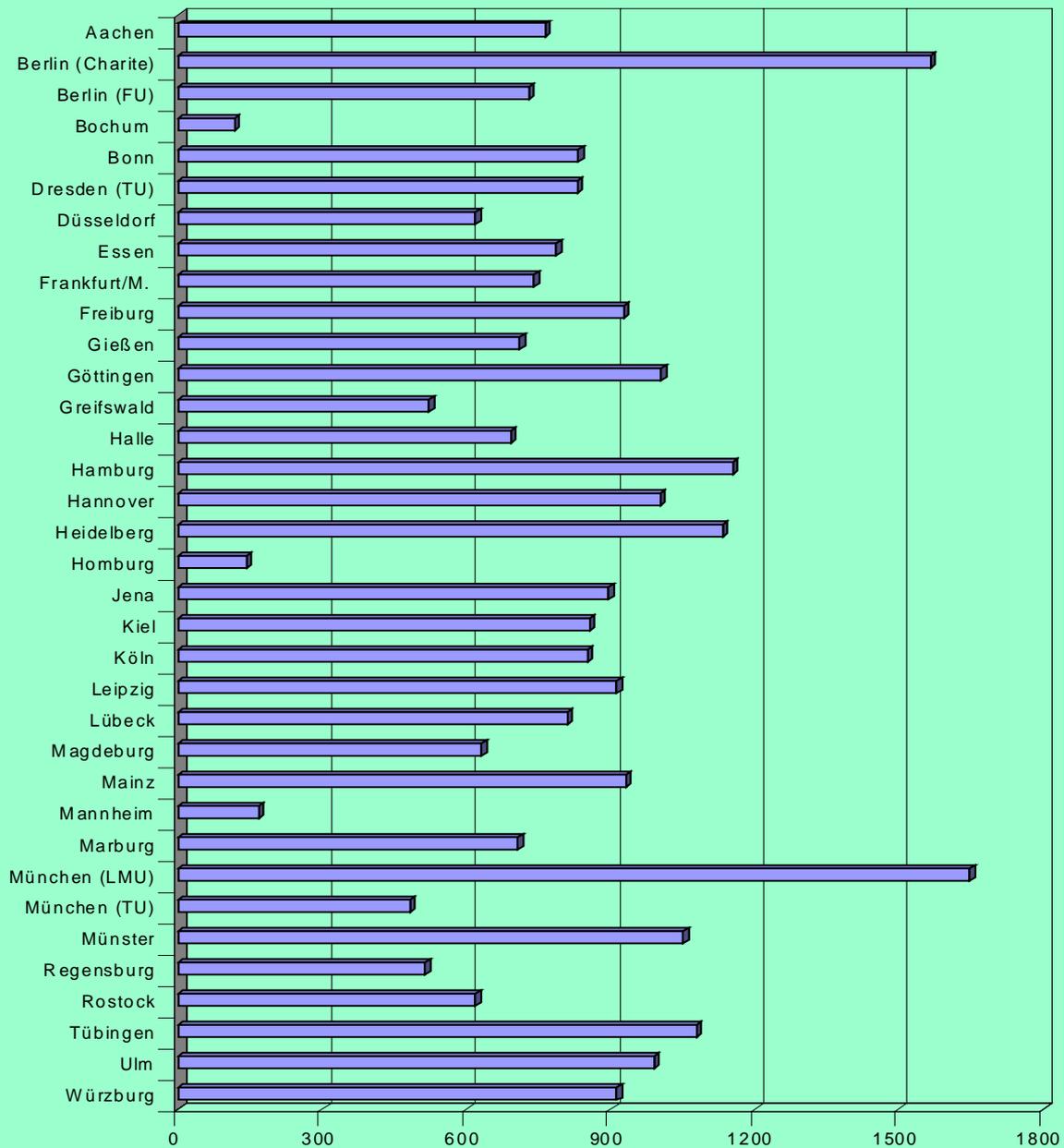
- „1000-Seiten“-Publikation als Druckversion: Gesamtbericht einschließlich aller Einzeldarstellungen
- Veröffentlichung der Ergebnisse auf CD-ROM und im Internet inklusive Suchfunktion nach Orten und Stichworten
- <http://hochschulmedizin.gesundheitsforschung-bmbf.de/>
- Erhebliche Unterschiede der Fakultäten auf allen Dimensionen (Lehrbelastung, Drittmittel, moderne Verwaltung)
- Beispiel 1: Im Durchschnitt 31 Studierende pro C3/C4-Stelle  
**Aber:** Spannbreite von 15 bis 52
- Beispiel 2: Im Durchschnitt Drittmittelinwerbungen in Höhe von 25% der Eigenmittel für Forschung und Lehre  
**Aber:** Spannbreite von 7% bis 54%



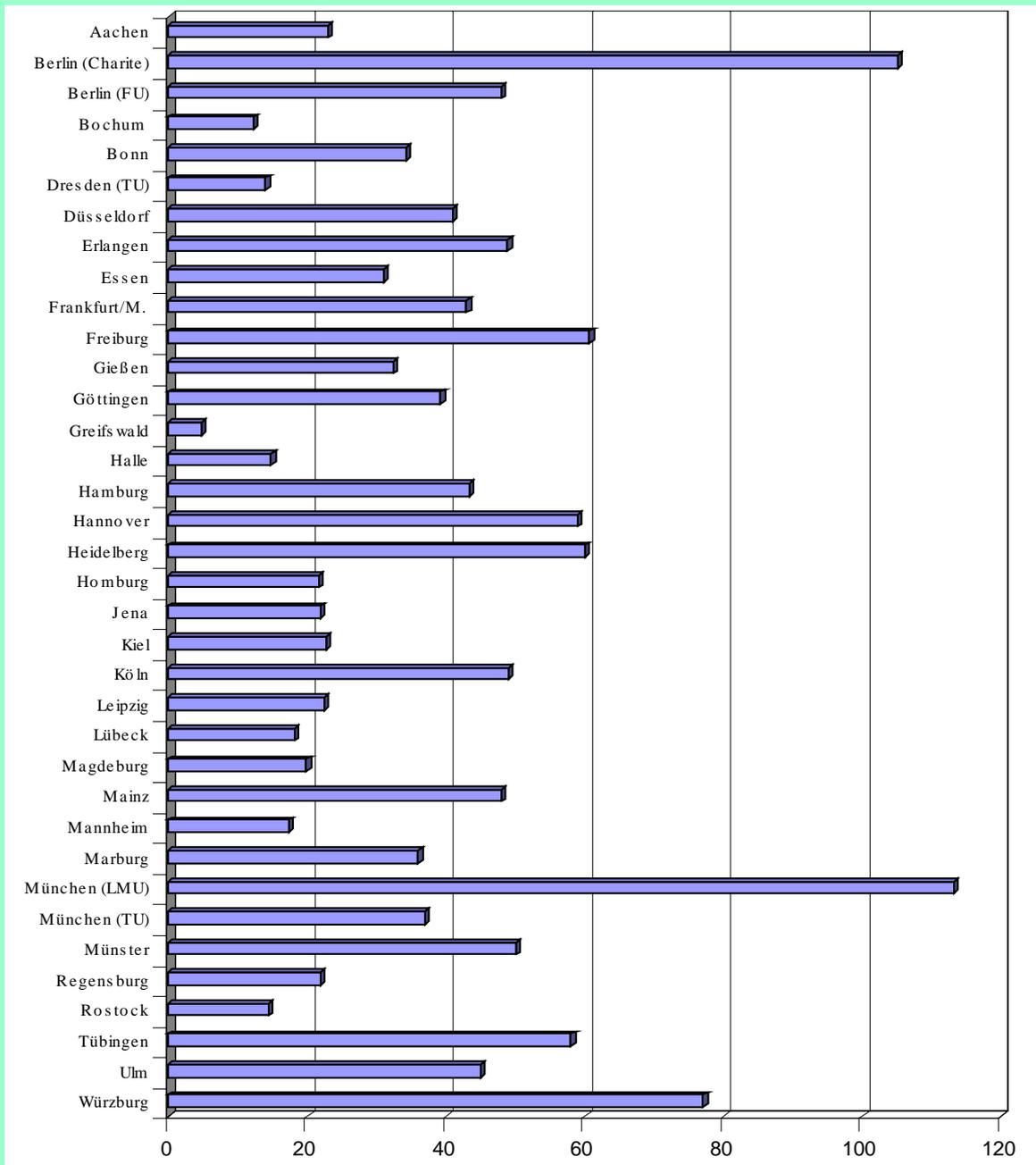
# 5. Ergebnisse



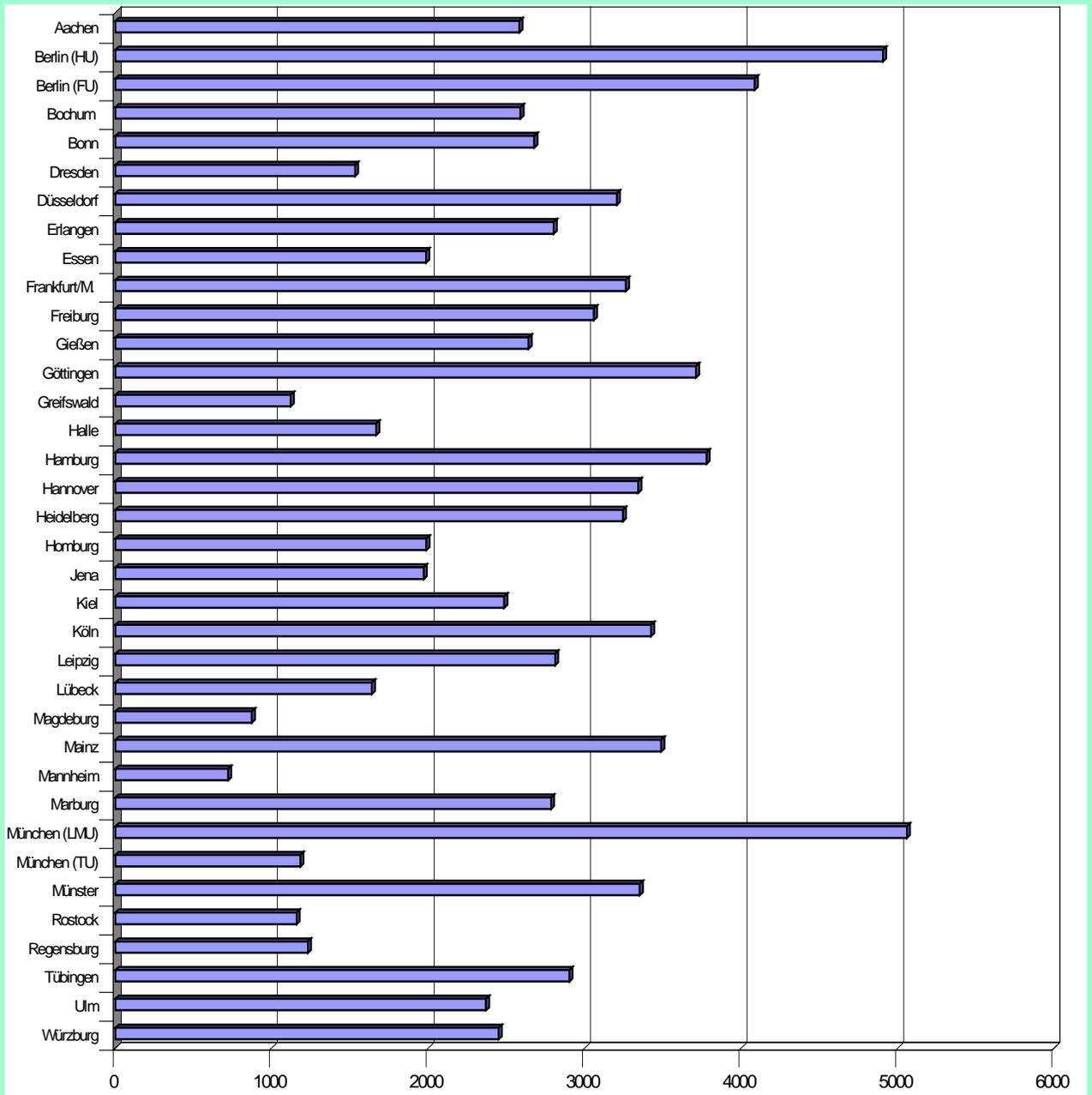
# 5. Ergebnisse (Wiss. Vollkräfte 2000)



# 5. Ergebnisse (Drittmittel in 2000)



# 5. Ergebnisse (Studierende 2000/01)



## 6. Ausblick

- (Geplante) Große Pressekonferenz in Berlin zur Vorstellung der Ergebnisse
- (Geplante) Fortschreibung der Forschungslandkarte:
  - 2004 (Bezugsjahr: 2003): im Auftrag des BMBF
  - 2007 (Bezugsjahr 2006): im Auftrag des Medizinischen Fakultätentages
  - Ausweitung auf europäische Ebene

Notwendige Anpassungen:

- In Zukunft weitgehend elektronische Datenerhebung
- Zusätzliche Erfassung von Publikationsparametern
- Erfassung multizentrischer Studien
- Optimierung der Definition von „Forschungsschwerpunkten“
- Vorab Abstimmung mit den wichtigsten (Daten erhebenden) Organisationen in diesem Feld, z.B. WR, DFG

